

das Wort die Sache recht gut aus; es ist Einem bei dem Worte, als ob man es stürmen hörte. Ein andermal sagte Einer: Ich liebe Dich! und reichte Jenem die Hand; der Andere verstand den milden, ausdrucksvollen Ton, und sie waren einig.

Als erst der Anfang gemacht war, da wurden vielleicht fernerhin alle Tage ein paar Töne oder Worte erfunden, und nun konnte man sich mit einander verständigen.

Einmal schlug vielleicht ein Mann zwei harte Steine an einander, und siehe da, ein Feuerfunke sprang hervor. Wie wunderte er sich! Aber ein Stück faules Holz, (Schwamm) das in der Nähe gelegen, hatte den Funken gefangen und rauchte und brannte, nun wurde sein Erstaunen noch größer. Als er die wohlthätige Wärme des Feuers empfand, sagte er: Das ist gut! und das Feuer war erfunden. Auf diese und ähnliche Art wurde man mit manchen angenehmen und nützlichen Dingen bekannt. Ein Kraut das sich selbst säete, führte zu dem Versuch des Ackerbaues; man zähmte wilde Thiere, und bediente sich ihrer zur Arbeit; der Eine machte Geräthschaften, der Andre Waffen, der Dritte Kleider, Einer tauschte von dem andern ein, was er bedurfte, und gab dafür hin, was ihm überflüssig war, und sein Nachbar gebrauchte.

Wer die Jagd recht gut verstand, erlegte viele Thiere, und konnte ihre Felle verkaufen; wer geschickt war, erhielt viele Sachen zum Tausch, und wurde nach damaliger Art ein Kaufmann und reich und geehrt. Als endlich die Gesellschaft immer zahlreicher wurde, da sagte man zu Einem dieser reichen oder tapfern und flugen Leute: Höre, du bist gescheuter, als wir alle, du